

In Ahlerstedt wächst ein „Schnullerbaum“

Pfiffige Idee des Teams von der Dorferneuerung

(jd). Dieses Problem kennen sicher viele Eltern: Der liebe Nachwuchs will sich partout nicht von seinem liebsten Stück trennen: dem Schnuller. Solch ein „Beruhigungssauger“ - so die fachlich korrekte Bezeichnung - kann gestressten Müttern oder Vätern gerade nachts willkommene Phasen der Entspannung verschaffen. Doch spätestens, wenn das Kind aufs Kita-Alter zusteuert, sollte der „Schnulli“ allmählich abgelegt werden. Das ist nicht selten mit viel Ärger und noch mehr Geschrei verbunden. Hilfreich bei der Schnuller-Entwöhnung könnte eine Idee aus Ahlerstedt sein: Dort wurde jetzt ein Schnullerbaum gepflanzt.

Ein Strauch oder ein Bäumchen, an dem etwas Buntes hängt: Da dürfte wohl jeder an Osterdekoration in Form von farbenfrohen Ostereiern denken. Was sich da zwischen den Zweigen einer Hainbuche im Ahlerstedter Mehrgenerationenpark im Wind wiegt, hat aber nichts mit österlicher Deko zu tun. Dort sind Schnuller aufgehängt. Im Geestdorf steht der wohl erste und bisher einzige Schnullerbaum des Landkreises.

Gepflanzt wurde die vom Dorferneuerungsverein gestiftete Säulenhainbuche von den Aktiven, die sich bei den Projekten der sozialen Dorferneuerung engagieren. Die Ehrenamtlichen stellen immer wieder tolle Aktionen auf



Mathilda (li.) und Joshua haben sich von ihren Schnullern verabschiedet. Foto: Maren Klug

die Beine, die auch sinnvoll sind - auch wenn es nur um kleine Dinge geht wie das Entwöhnen vom Schnuller.

Es bleibt nun zu hoffen, dass dank des Bäumchens so mancher junger Familie künftig nächtliche Dramen erspart bleiben. Wichtig ist hier sicher auch der psychologische Effekt: Dem Kind wird der Schnuller nicht einfach weggenommen. Es darf den liebevoll gewonnenen Begleiter in schweren Stunden stattdessen aus freien Stücken - sicher nach etwas gutem Zureden der Eltern - an einem ganz besonderen Ort draußen in der Natur aufhängen. Praktischerweise steht der Schnullerbaum in

direkter Nähe zu einem Spielplatz. So haben die Kinder die Möglichkeit, ab und an nachzuschauen, wie es dem abgelegten Schnuller ergeht.

Eltern wird empfohlen, die Verwendung des Schnullers möglichst frühzeitig zu reduzieren. Er sollte nach dem ersten Lebensjahr am besten nur noch zum Einsatz kommen, wenn es ums Einschlafen geht oder das Kind in einer schwierigen Situation beruhigt werden muss. Durch zu häufiges Schnullern kann die Sprachentwicklung verzögert werden. Daher sollte aller spätestens im Alter von drei Jahren der Schnuller endgültig abgewöhnt werden.

Viele Angebote beim Blütenfest

ig. Drochtersen. Am Sonntag, 10. April, steigt in Drochtersen das 17. Blütenfest und Frühjahrsfest. Die Organisatoren bieten den Besuchern wieder ein pralles Programm mit Oldtimer-Treffen, Budenmeile, Kinderspiel-Straße, Show und Kultur.

Das Besondere: Es gibt einen „Tag der Vereine und des Ehrenamtes“ auf dem Rewe-Platz.

„Hier können Vereine ihre Arbeit darstellen und auch Menschen für ehrenamtliche Aufgaben begeistern“, so die Ideengeber Uwe Kowald und Dirk Ludewig. Auf sechs „Festplätzen“ - Kulturscheune /Rathaus, Rewe- und Wehbers Mühle, Parkplatz ehemaliger Penny-Markt, Kehdinger Bürgerhaus, Landwandel und Kirchenplatz - soll das Leben

Oldtimerfreunde wird es bestimmt zum Oldtimer- und Treckerfest ziehen. Organisator Wilfried Heidhoff erwartet mehr als 100 schöne alte Autos. Höhepunkt ist wieder die Krönung der neuen Blütenkönigin durch Kai Schildt - begleitet von Spielmännern aus Drochtersen, Dornbusch und Assel um 14 Uhr auf dem Rathaus-Parkplatz.

Pflanzenmarkt am Kiekeberg

Ausgefallene Sorten von 100 Ausstellern



Jungpflanzen für die Gartensaison: Hobbygärtner und Fachleute erkunden die Vielfalt der Pflanzenwelt am Kiekeberg. Foto: FLMK

tw/nw. Rosengarten-Ehestorf. Das Frühjahr ist die Zeit der Samen und Setzlinge: Auf Norddeutschlands wohl größtem Pflanzenmarkt entdecken Besucher am Samstag und Sonntag, 9. und 10. April, im Freilichtmuseum am Kiekeberg (Am Kiekeberg 1) in Rosengarten-Ehestorf Jungpflanzen für die Gartensaison. Jeweils von 9 bis 18 Uhr präsentieren etwa 100 ausgewählte Züchter und Gartenbetriebe aus Deutschland, Dänemark, den Niederlanden und

und kulinarische Angebote warten auf die Besucher. Die Marktstände sind im Freien weitläufig über das Museumsgelände verteilt. An den Eingängen stehen Lagerungsplätze für gekaufte Pflanzen bereit.

Für Kinder gibt es Mitmachstationen, an denen Papierblumen gebastelt und Kräuter (für zu Hause) eingepflanzt werden.

• Eintritt: 9 Euro (inklusive Museumsbesuch), unter 18 Jahren frei. Info: www.kiekeberg-museum.de.

sla. Agathenburg. Er ist ECHO-Preisträger, Arrangeur für den Hollywoodfilm „Sleepless“ mit Jamie Foxx - und kommt trotzdem in den urigen Pferdestall auf Schloss Agathenburg. Am Freitag, 22. April, um 20 Uhr, spielt der Pianist Tim Allhoff ein Programm, das gekonnt Klassik und Jazz miteinander vermischt.

Beim Konzert auf Schloss Agathenburg können die Besucherinnen und Besucher als Allererste einige brandneue Stücke aus Tim Allhoffs neuem Album „MORLA“ live erleben. Das Programm für Solopiano ist ein Schmelzriegel musikalischer Genres. Tim Allhoffs frühere Alben bewegen sich eher im Genre des Jazz und wurden mehrfach ausgezeichnet. Der Pianist ist aber auch in der klassischen Musik zu Hause und erklärt: „Ich bin mit viel klassischer Musik aufgewachsen und habe später meinen Abschluss

Aderlass und Test in Düdenbüttel

sb. Düdenbüttel. Der DRK-Ortsverein Himmelpforten und der Niedersächsische Blutspendedienst laden zur Blutspende am Dienstag, 12. April, zwischen 15.30 Uhr und 19.30 Uhr in das Gemeindezentrum Düdenbüttel (An der Loge 16) ein. Der Blutspendedienst bietet allen Spendern einen kostenlosen Corona-Antikörpertest an. Im Anschluss an den Aderlass stehen Snacks vom Grill bereit. Teilnehmer werden gebeten, den Personal- und Blutspenderausweis sowie den Impfnachweis mitbringen.

Wenn Eltern Pflege brauchen

sv. Landkreis Stade. Wie ist es, wenn die eigenen Eltern oder ältere Angehörige mehr Unterstützung brauchen oder eine Pflegestufe nötig wird? Was ist die Rolle von Angehörigen? Oft kommt die Pflegesituation unverhofft in das gut gefüllte Leben der pflegenden Angehörigen. Wie kann es da gelingen, zwischen Kümern um die Eltern, Job und eigener Familie gesund zu bleiben?

Austausch mit Betroffenen

Diese und andere Fragen aus der Runde der Teilnehmenden sollen gemeinsam besprochen und Ideen für die eigene Situation gesammelt werden. Der Austausch zwischen Menschen, die mit ihren Eltern / Schwiegereltern in ähnlichen Situationen sind, unterstützt Angehörige, die Pflege organisieren oder selbst pflegen. Die Gruppe ist offen für Menschen, die selbst oder deren Eltern im Landkreis Stade wohnen. Die Gruppe trifft sich online in regelmäßigen Abständen, der nächste Termin ist am Donnerstag, 21. April, um 18.30 Uhr.

Angebot von KIBIS

Das Angebot der KIBIS Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Stade ist kostenfrei. Interessierte können sich ab sofort per E-Mail an kibis-stade@paritaetischer.de oder telefonisch unter Tel. 04141-3856 anmelden.

Neun Millionen Euro für Radschnellweg

(as). Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr fördert den Bau eines Teilschnitts des Radschnellwegs von Hamburg nach Lüneburg mit 8,6 Millionen Euro. Konkret bezieht sich die Förderung auf eine 1,9 Kilometer lange Strecke auf der Elbinsel Wilhelmsburg. Der Baubeginn ist für 2022 geplant, fertiggestellt werden soll der Streckenabschnitt im Jahr 2026.

Auf insgesamt 300 Kilometern sollen zukünftig neun Radschnellwege als Radschnellnetz in der gesamten Metropolregion Hamburg die

Mobilitätswende unterstützen. Zielpunkte der auf Hamburg zulaufenden Radschnellwege liegen u. a. in Lüneburg, Stade und Tostedt. Sie sollen sich auszeichnen durch eine besondere Breite, um ein sicheres Überholen zu ermöglichen, aber vor allem auch durch nur sehr wenige Kreuzungen und Ampeln. Dadurch sollen Radfahrende mit unterschiedlicher Geschwindigkeit jeweils deutlich schneller und komfortabler als bisher auch mittellange Strecken bewältigen können. Mehr Infos unter www.radschnellnetz.de.

Das Leben ist ein Chemie-Baukasten

Neue Sonderausstellung im Natureum



Natureum-Hausmeister Bernd Huber testet die Elektrik am interaktiven Periodensystem. Foto: Jothe/Natureum

sb. Balje. Chemie in einem Naturkundemuseum? Wie passt das zusammen? „Sehr gut sogar“, findet Geschäftsführer Lars Lichtenberg. Das Team vom Natureum Niederelbe in Balje hat gleich eine ganze Sonderausstellung mit dem Titel „Bausteine der Chemie - Dating für Elemente“ kreiert, die seit Anfang April zu besichtigen ist.

Wer die Ausstellung besucht, wird schnell merken: Das ganze Leben ist ein einziger Chemie-Baukasten. Ohne ein ständiges „Dating“ der Elemente, wie es mit einem kleinen Augenzwinkern in der Ausstellung genannt wird, wäre auf der Erde kein Leben möglich. Selbst in der Küche, im Garten und sogar im Schlafzimmer spielen chemische Vorgänge eine Rolle. Doch nicht nur im und

um den Menschen herum und auf der Erde sind die chemischen Elemente allgegenwärtig, auch beim Blick ins Weltall auf unser Sonnensystem tauchen sie wieder auf.

Die Besucher gehen durch eine alchemistische Werkstatt und durch ein chemisches Labor und „treffen“ dabei den sagenumwobenen Nicholas Flamel, die berühmte Forscherin Marie Curie und den aktuellen Chemie-Nobelpreisträger Benjamin List. Neben den „sprechenden Porträts“ gibt es zahlreiche Stationen zum Mitmachen und Anfassen.

Passend dazu wird die Fotoausstellung „Flammen in der Dunkelheit“ in der Galerie im Turm eröffnet. Entstanden sind die faszinierenden Fotos als Projekt im Chemieunterricht eines Gymnasiums im bayrischen Schongau.

Osterferien von MGH und Bücherei

sla. Horneburg. Das Mehrgenerationenhaus in Horneburg und die Bücherei der Samtgemeinde Horneburg machen von Montag, 11. April, bis Dienstag,

19. April, Osterferien. Ab Mittwoch, 20. April hat das MGH wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet und die Bücherei ist ab Donnerstag, 21. April offen.

Konzert mit ECHO-Preisträger Tim Allhoff

Solopiano bei „Jazz im Pferdestall“ am 22. April auf Schloss Agathenburg



Tim Allhoff tritt in Agathenburg auf. Foto: Studio Maximilian König

am Konservatorium in München als Jazz-Pianist gemacht. Ich war aber schon immer an sehr unterschiedlichen Musikstilen interessiert - in meiner Playlist konnten

die Englischen Suiten von Bach auftauchen, gefolgt von Radiohead, den Beatles und Miles Davis.“ Das Konzert im Rahmen der Reihe „Jazz im Pferdestall“ war ursprünglich für 2021 geplant. Bereits erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit. Wer noch keine Karte hat, kann diese ab 16 Euro über die Schloss-Webseite www.schlossagathenburg.de, bei Eventim oder telefonisch unter ☎ 04141-54220 erwerben.

Über den Künstler

Tim Allhoffs Trio mit Andreas Kurz am Bass und Schlagzeuger Bastian Jütte veröffentlichte seit 2010 fünf Alben, von denen zwei mit dem ECHO Jazz ausgezeichnet wurden. Die Band ist außerdem Gewinner des Neuen Deutschen Jazzpreises. Neben seiner Arbeit als Jazz-Pianist ist Allhoff als Auftragskomponist und

Arrangeur tätig und arbeitete für Besetzungen von Streichquartett bis Symphonieorchester, für Werbemusik und internationale Kinoproduktionen. Sein achttes Album „MORLA“ erscheint am 20. Mai.

Bei den Jazzkonzerten im Pferdestall auf Schloss Agathenburg genießen Publikum und Bands die lockere Jazzclub-Atmosphäre mit ländlichem Flair.

Der künstlerische Leiter Nils Wülker präsentiert in der Reihe junge Talente, vertraute Gesichter und auch die großen Namen der Szene geben sich die Ehre. Mit dem NDR Kultur hat die Reihe einen starken Kulturpartner an ihrer Seite.

Die Jazzkonzerte im ehemaligen Pferdestall von Schloss Agathenburg haben sich als feste Größe in der norddeutschen Jazzszene etabliert und sind meist ausverkauft.